Gütersloher Zeitung.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mark mit Botenlohn, durch die Post 1 Mark 25 Pf.

Mit illustriertem Sonntagsblatt.

Anzeigenpreis: die 1 spaltige Grundschriftzeile oder deren Raum 10 Pf., bei mehrmal. Wiederholung 25 % Ermäßigung. Anpreisungen 25 Pf.
Geschäftsstelle: Gütersloh, Kirchstraße 314/15.

Druck und Verlag von Ludw. Möllmann, Gütersloh.
Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Möllmann, Gütersloh.

№ 59. Fernsprech-Anschluß Nr. 37. **Freitag, den 16. Mai 1902.** Postzeitungsliste Nr. 3276. **19. Jahrgang**

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich. Se. Majestät der Kaiser machte Mittwoch nachmittag von Wiesbaden aus einen Abstecher nach Homburg v. d. Höhe. Dort beschäftigte er die Arbeiten an der Saalburg und nahm an einer Besprechung in der Angelegenheit des Umbaues des Homburger Bahnhofs, die bereits das preußische Abgeordnetenhaus beschäftigt hat, teil. Bei der Besprechung waren auch Eisenbahnminister v. Thielen und Finanzminister v. Rheinbaben zugegen. Morgens war der Monarch in der Richtung auf Biebrich am Rhein zu spazieren geritten und hatte dann die Vorträge des Kriegsministers v. Goßler und des Landwirtschaftsministers v. Podbielski gehört.

Das Gesetz wegen Aufhebung des elsässischen Diktaturparagraphen ist bereits in der Ausarbeitung begriffen. Weitere Aenderungen in der Verwaltung der Reichslande, von denen verschiedene Blätter wissen wollten, sind, wie der „Berl. Lokalanz." zuverlässig erfährt, nicht geplant, insbesondere bleibt der Statthalter Fürst Hohenlohe in seinem Amt.

Die sog. Polenvorlage dürfte, wie man in bestimmten politischen Kreisen annimmt, dem preußischen Landtage in dieser Tagung nicht mehr zugehen. Im Schoße der Staatsregierung scheinen Bedenken dagegen, dem Landtage im letzten Stadium mit dieser hochwichtigen Materie zu belasten, aufgestiegen zu sein. Dagegen dürfte die Staatsregierung Wert darauf legen, daß der neu eingegangene Gesetzentwurf über die Beschäftigung zu den höheren Verwaltungsdienst zusammen mit dem Gesetzentwurf betreffend das juristische Studium und den juristischen Vorbereitungsdienst in dieser Tagung erledigt werden.

Die schon erwähnte Resolution des Braunschweigischen Landtages, gegen die Eingabe der Welfen, lautet:

1. Wir stehen alle Zeit treu zu Kaiser und Reich; es ist die Pflicht eines jeden Deutschen, an der Erhaltung und friedlichen Ausgestaltung des in schweren Kämpfen geeinten Deutschen Reiches mitzuarbeiten. Nur auf das Wohl und dem Gedeihen des Reiches kann das Wohl des Einzelstaates sich gründen.

2. Mag nach staatsrechtlicher Auffassung und Auslegung des Regenschaftsgesetzes der Herzog von Cumberland, wie die einen meinen, als Landesherr oder, wie andere annehmen, als wahlberechtigter Thronfolger angesehen werden, immerhin bleibt die Thatsache seiner augenblicklichen Behinderung an der Ausübung der Regierung bestehen.

3. Diese Behinderung zu beseitigen, haben wir keine Mittel, denn es sind hierbei nicht nur die aus dem braunschweigischen Staatsrecht abzuleitenden Gesichtspunkte zu berücksichtigen, sondern auch die vom Bundesrat im Juli 1885 hervorgehobenen, auf dem allgemein politischen Gebiet liegenden Reichsinteressen maßgebend.

4. Wir erachten es nicht für verträglich mit dem Wohle unseres engeren Vaterlandes, auch nicht mit der Pflicht der Dankbarkeit für die Opferwilligkeit unseres Regenten daß immer von neuem die Frage nach der rechtlichen Bedeutung der Regentschaft ohne jeden, dem Staatsinteresse zu entnehmenden Grund aufgerollt und damit Verwirrung und Uneinigkeit in den Reihen unserer Mitbürger getragen wird, während Eintracht uns so dringend nötig wäre.

In der Zentrumspresse wurden jetzt weitere Mitteilungen über die an Dr. Lieber gemachten Angebote verbreitet, nachdem authentisch festgestellt worden, daß die Person des Kaisers zu Unrecht mit dieser Affaire in Verbindung gebracht worden ist. Nach der neuesten Darstellung war es der Minister Dr. v. Miquel, der, als er noch im Amte war, im Laufe einer Unterredung mit Dr. Lieber u. a. äußerte, es sei doch recht schade, daß die hervorragende Begabung Dr. Liebers für staatsmännische Geschäfte nicht direkt für Reich oder Staat nutzbar gemacht werden könnte dadurch, daß Dr. Lieber in ein höheres Reichs- oder Staatsamt trete; ob er vorkommendenfalls nicht dazu geneigt sein würde? Ob nun diese Bemerkung des Ministers ernst gemeint oder nur eine façon de parler oder ein Klopfen auf den Busch war, solle unentschieden bleiben, jedenfalls sei es keine in höherem Auftrage gemachte Eröffnung. Die etwas boshaft gefärbte Antwort Dr. Liebers soll wie folgt gelautet haben: „Wenn schon, dann erscheine mir nur ein Amt begehrenswert, das des preußischen Finanzministers."

Ein neues Seuchengesetz befindet sich, wie aus fachwissenschaftlichen Kreisen verlautet, gegenwärtig in Ausarbeitung und wird voraussichtlich im Herbst 1903 dem Reichstage unterbreitet werden. Das neue Gesetz wird wesentliche Aenderungen in Sachen der Viehseuche aufweisen auf Grund von Erfahrungen, die mit dem alten Gesetze gemacht sind, das trotz der Grenzsperren und sonstigen Maßnahmen die Maul- und Klauenseuche innerhalb des deutschen Reichsgebiets nicht zu verhindern vermochte. Auch die Bestimmungen bezüglich der Hundesperre werden in dem neuen Gesetz voraussichtlich wesentliche Aenderungen erfahren.

Ueber die Abmachungen der beiden großen deutschen Schiffahrtsgesellschaften Lloyd und Hamburg-Amerika-Linie mit dem amerikanisch-englischen Schiffahrtssyndikate kann die Tägl. Rundsch. mitteilen, daß die beiden deutschen Gesellschaften zusammen mit dem amerikanisch-englischen Syndikate die Holland-Amerika-Linie (Rotterdam-New-York und Nebenplätze) und die Cunardlinie (Liverpool, New-York und Nebenplätze) aufkaufen werden. Die Cunardlinie ist bekanntlich jene in England sehr populäre Gesellschaft, die sich rühmt, auf ihren Fahrten noch keine Menschenopfer durch Unglücksfälle erlitten zu haben.

Holland. Das Befinden der Königin Wilhelmina ist andauernd vollständig befriedigend. Von Mittwoch ab werden Krankheitsberichte nicht mehr regelmäßig veröffentlicht.

Frankreich. Infolge der Katastrophe auf Martinique sollte der Besuch des Präsidenten Loubet beim Zaren zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Angesichts der in Rußland getroffenen Vorbereitungen und der späteren Dispositionen des russischen Hofes fügte sich Präsident Loubet jedoch dem Wunsche, das Programm nicht mehr zu ändern; dagegen wird jede Festlichkeit unterbleiben, welche mit der Trauer Frankreichs nicht harmonieren würde. Von den französischen Ministern begleitet den Präsidenten nur der Minister des Auswärtigen, Delcassé, nach Rußland.

Spanien. Die Festlichkeiten anläßlich des Regierungsantritts des Königs haben bereits ihren Anfang genommen, die feierliche Thronbesteigung des jungen Königs findet am Sonnabend dieser Woche statt. Aus ganz Spanien bringen die Eisenbahnzüge täglich Tausende von Menschen nach Madrid, die dort Zeugen des großen Ereignisses sein wollen.

China. Die chinesische Regierung giebt bekannt, daß in zweitägigen Kämpfen die Aufständischen in Südschili besiegt und ihre Anführer gefangen genommen seien.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Brüssel, 14. Mai. Die hiesigen Transvaalbelegierten versichern, daß falls Kitchener daran festhält, die afrikanischen Burenführer mit Krüger nicht in Verbindung treten zu lassen, die jetzt in unmittelbarer Aussicht stehende Konferenz in Vereeniging resultatlos verlaufen und der Krieg fortdauern werde.

Aus Amsterdam meldet der „Tägl. Rundsch." ein

Zweite Heimat.

Roman von J. von Conring.

14

„Ich fürchte, daß Mama Ihnen erlaubt, sich über Ihre Kräfte anzustrengen. Mir scheint, Sie sind angegriffen und bleich!" sagte Ernst.

Ilse sah ihn verwundert an:

„Aber kein Gedanke dran — ich fühle mich so wohl und frisch, wie kaum je zuvor. Die Arbeit, die Tante mich lieben lehrte, ist mir zu einer echten Arznei geworden. Daß ich heute ein bischen trübselig bin, hat andere Ursachen — ich hätte nicht gedacht, daß es mir so schwer werden würde, wieder unter fröhlichen Menschen zu sein."

„Es ist ein alter Freund Ihres seligen Vaters hier," sagte er, ohne Ilse anzusehen, mit gedämpfter Stimme. „General von Selcher. Er hat Mama nach Ihnen gefragt und wünscht sehr, Sie zu begrüßen."

„Bitte, nein, nicht heute, nicht hier! Ich sah den General vorübergehen. Die Uniform, die Erinnerung an Papa . . ." Da waren die Thränen wieder, große Tropfen rannen über Ilses Wangen.

„Nicht weinen, bitte nicht!" sprach Ernst leise. „Ich kann es nicht ertragen, wenn Sie so traurig aussehen. Nicht wahr, Sie sind müde und abgespannt und möchten nach Hause?"

„Ach ja, wie gerne, wenn das möglich wäre," entgegnete Ilse dankbar.

„Darf ich Sie heimgeleiten?" Er sah ihr tief in die Augen, bis eine feine Röte langsam über die klare Mädchenstirn, bis unter das wellige, lichtblonde Haar stieg.

Es wäre ihr in diesem Moment nicht möglich gewesen zu antworten, aber sie neigte ein wenig das Haupt.

„Dann will ich meiner Mutter sagen, daß Sie fort wollen, und Sie hier abholen."

Ernst kam nach kurzer Frist mit einem großen Strauß köstlich duftender Veilchen, den er auf Ilsens Schoß legte, zurück, dann bot er ihr den Arm und führte sie schnell und gewandt durch die menschenwimmelnden Säle, deren Luft allmählig heiß und schwer geworden war.

In den Garderobenräumen war es still und leer. Die alte Frau, die dort die Aufsicht führen sollte, saß fest schlafend am Tische, das runzelige Antlitz auf ihr grobes Strickzeug gebeugt. Ernst nahm Ilsens großen Mantel vom Haken und legte ihn um ihre Schultern, den schwarzen Pelzkragen vorsichtig schließend. Dann hüllte er ihr blondes Köpfchen in den Spitzenshawl, legte der schlafenden Alten ein reiches Trinkgeld auf den Schoß und verließ mit Ilse das Haus. Unten an der großen Treppe stand schon eine Reihe von Equipagen und Droschken. Die Kutscher der letzteren kamen dienstfertig herbei.

„Wollen Sie fahren, oder ziehen Sie es vor, zu gehen?" fragte Ernst. „Das Wetter ist windstill und nicht kalt."

„Ich gehe viel lieber, wenn Ihnen der Weg nicht zu weit ist."

Er nahm ihre Hand, zog sie durch seinen Arm und hielt sie dort fest. Wie ein gefangenes Vögelchen lag die kleine zitternde Mädchenhand in der seinen.

Ilse meinte, Ernst müsse das stürmische Klopfen ihres Herzens an seiner Schulter fühlen können. Das unermeßliche Glück, das sie in seiner Nähe empfand, das Gefühl sicheren Beschütztseins an dem starken Arm, der den ihren fest und warm umschloß, machte sie fast schwindeln. Es war ihr nicht möglich, das verräterische, vielsagende Schweigen zu brechen, das beide im Banne hielt.

Die breiten Straßen lagen still und öde da, ob wohl die zehnte Stunde kaum geschlagen hatte. Der Schritt der beiden einsamen Menschen hallte dumpf von den Häusern zurück — ihre Schatten kamen und flohen in schwarzen, scharfumrissenen Konturen, wenn sie das elektrische Licht passierten. Unwillkürlich wurden ihre Schritte langsamer, als wollten beide wie auf Verabredung die traumhafte Wonne dieser Stunde des ersten Alleinseins auskosten. Ein Rauschen und Brausen, das den nahenden Frühling verkündete, ging durch die Luft — bisweilen fielen einzelne schwere Regentropfen.

„Fühlen Sie sich in unserm Hause glücklich?" fragte Ernst endlich. „Ich habe bisweilen die Empfindung, als müsse die gegen Ihr früheres Leben so total veränderte Situation, wie Sie sie bei uns gefunden haben, eine Last und ein Druck für Sie sein. Meine Mutter verlangt viel von Ihnen; Sie sind ihre rechte Hand in allen Haushaltungsgelegenheiten geworden. Sie führen fast die ganze Korrespondenz und helfen stundenlang im Kinderhospital — dergleichen Anstrengungen hat man Ihnen doch daheim nicht zugemutet."

„Nein, allerdings nicht. Papas Hausdame war nicht sehr strenge mit mir. Ich that, was ich wollte, so lang der Tag war, das heißt nicht viel. Sie wissen ja, wie sehr die Töchter höherer Offiziere meistens verwöhnt werden. Das liegt in der Art der Lebensführung in solchem Hause; die ausgebreitete Geselligkeit, die große Dienerschaft bringen das mit sich. Ich hätte geglaubt, ohne das alles, besonders ohne meine Reitpferde nicht existieren zu können."

„Nun, bitte weiter," ermunterte Ernst, als sie schwieg.

„Ach, die Nebendinge sind ja so unwichtig, daß man sie nicht ernstlich vermißt. Ich werde und kann aber Papas Tod nie überwinden. Ach, hätten Sie ihn gekannt, den hohen, ritterlichen Mann, wie vornehm und

eigener Drahtbericht: Eingeweihte Burenkreise bezeichnen alle englischen Pressemeldungen über den voraussichtlichen Verlauf der Versammlung der Burenführer in Vereeniging als müssiges Gerede. Es steht fest, daß vor wie nach alle Burenkommandos in der Frage der Annexion und Unabhängigkeit nicht ein Jota nachgeben. Wenn die englische Regierung in diesen Fragen kein Entgegenkommen zeigt, soll die Unterhandlung über die Friedensvorschläge eingestellt und die Kriegsoperationen sollen wieder begonnen werden. Nach allem, was bisher bekannt geworden, ist keine Aussicht vorhanden, daß ein Abschluß des Friedens bevorsteht.

Berlin, 16. Mai. Ueber die Burenkonferenz in Vereeniging, die heute stattfindet, wird der „Berl. Lokal-Anz." aus Rotterdam berichtet. Man glaubt in dortigen Burenkreisen, daß doch nach wie vor der Stand der Burensache keineswegs zu unbedingtem Nachgeben berechtigen würde, daß aber wirklich gute Aussicht auf ein Zustandekommen des Friedens bestände, dann müßten die Engländer weitgehende Konzessionen gemacht haben, sonst würde man es für unmöglich halten, daß Steijn, Botha, Dewet und Delarey für eine Waffenstreckung zu haben wären. Soviel weiß man doch, daß die Burenführer jedenfalls einen bestimmten, eventuell garantierten Termin für die Einführung der Selbstverwaltung und die feste Zusicherung einer allgemeinen Amnestie für die Rebellen verlangen werden. Im Laufe dieser Woche wird ein neuer Bericht des Generals J. C. Smuts erscheinen, der darthun soll, daß die allgemeine Lage der Kommandos günstiger sei, als in der zweiten Hälfte des Jahres 1900.

Aus Ort und Provinz.

Allgemein interessierende Nachrichten aus der Stadt und deren Umgebung werden gern entgegen genommen und entsprechende Mitteilungen von uns vergütet.

? **Gütersloh,** 16. Mai. [Kirchliches.] Am 1. Pfingsttage wird in der alten Kirche morgens 1/28 Uhr ein Frühgottesdienst abgehalten werden. Der Hauptgottesdienst findet in beiden Kirchen um 1/210 Uhr statt.

)(**Gütersloh,** 15. Mai. [Abgangsprüfung.] Der vom 9. bis 15. d. Mts. am hiesigen Lehrerseminar stattfindenden Prüfung hatten sich 32 Kandidaten unterzogen. Ein Prüfling, jüdischen Glaubens, war von der Münsterschen Privatanstalt vorbereitet worden. Den Vorsitz führte Herr Regierungsrat Dr. Gregorovius. Von den Kandidaten erhielten 31 das Berechtigungszeugnis zur vorläufigen Anstellung.

§ **Gütersloh,** 15. Mai. [Vortrag.] Auf den Vortrag über „Das deutsche Volk und die Buren" den Herr Alfred Geiser morgen Freitag Abend 8½ Uhr im Saale des Vereinshauses halten wird, machen wir hiermit nochmals aufmerksam.

§ **Gütersloh,** 15. Mai. [Vorzüge.] Von heute bis zum 21. Mai fahren zur Bewältigung des Pfingstreiseverkehrs sogenannte Vorzüge, die 10 Minuten vor den fahrplanmäßigen Zügen fahren. Durch Aushang auf den Stationen sind die eingelegten Vorzüge bekannt gegeben. Die Reisenden werden dringend ersucht, möglichst die Vorzüge zu benutzen, und darauf aufmerksam gemacht, daß diese Züge die Anschlüsse auf den Abzweigstationen sicherer erreichen als die nachfolgenden Hauptzüge.

§ **Gütersloh,** 16. Mai. Mit der heutigen Nummer überreichen wir unsern Lesern einen ausführlichen Sommer-Fahrplan. Die Abfahrt- und Ankunftszeiten auf hiesiger Station sind besonders hervorgehoben.

** **Gütersloh,** 15. Mai. [Feuerwehrfest.] Das diesjährige Verbandsfest des Minden-Ravensberg-Lippischen Feuerwehrverbandes findet am 31. Mai und 1. Juni in Rinteln statt.

* **Herford,** 13. Mai. [Feuer.] Gestern früh brach hier auf der Holländerstraße Feuer aus. 3 Häuser wurden eingeäschert, 11 Familien sind obdachlos.

* **Minden,** 13. Mai. [Besichtigung.] Durch Se. Exzellenz den Herrn Generalfeldmarschall v. Waldersee wurden heute auf dem Exerzierplatz der Minderheide besichtigt: das 1. und 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westf.) Nr. 15, sowie die 1. und 4. Batterie des Mindenschen Feldartillerie-Regiments Nr. 58. Zunächst stand das ganze Infanterie-Regiment Prinz Friedrich Nr. 15 in Paradeaufstellung und machte Parademarsch in Zügen. Dann folgte die Besichtigung der beiden Bataillone, die mit einem Gefecht derselben gegeneinander abschloß. Auch das Mindensche Feldartillerie-Regiment Nr. 58 hatte Parade-Aufstellung und machte darauf vor Sr. Exzellenz Parademarsch in Batteriefront; es erfolgte dann die Besichtigung der beiden genannten Batterien. Um 1 Uhr 30 Min. traf der Herr Feldmarschall im Regimentsstande des Inf.-Regts. Nr. 15 ein, woselbst er durch Fanfaren begrüßt wurde. Bevor dann das gemeinsame Essen begann, ließ Se. Exzellenz sich die Chinakämpfer der Garnison vorstellen.

* **Aus Minden-Ravensberg,** 15. Mai. [Herr Hofprediger a. D. Stöcker] kommt demnächst in die hiesige Gegend, um auf zwei Missionsfesten zu predigen, und zwar am zweiten Pfingstfeiertage, morgens 10 Uhr, in der Kirche zu Gohfeld bei Löhne und am Nachmittag desselben Tages um 3½ Uhr in Siedetrenug an der Chaussee Herford-Bielefeld.

* **Hamm,** 12 Mai. [Eine Neuerung] wird voraussichtlich im laufenden Jahre beim hiesigen Oberlandesgerichte eingeführt: die Bildung einer Prüfungskommission zur Ablegung des ersten juristischen (Referendar-) Examens. Die Errichtung dieser Kommission hat ihren Grund offenbar in der Erweiterung der Akademie zu Münster.

Aus dem Reiche.

Kassel, Montag abend gegen 11 Uhr wurden die Bewohner eines Hauses in der Karlstraße durch die Hilferufe einer Frau alarmiert. Als man in die Wohnung eindrang, bot sich ein entsetzlicher Anblick. Die Frau eines Maurerpoliers lag tot in einer Blutlache am Boden; sie war durch einen Stich in die Brust getötet worden. Der Thäter, ihr Gatte, war sofort nach der That entflohen und konnte bisher nicht ergriffen werden. — Wiesbaden. Dem Vernehmen nach soll die Baronin Cohn-Oppenheim-Dessau, eine Tochter des früheren Hofbankiers, dem Kaiser der Betrag von einer Million Mark für Kunstzwecke zur Verfügung gestellt haben. — Wilhelmshaven. Vor der Kaserne des Seebataillons fand Dienstag vormittag anläßlich des 50jährigen Jubiläums der Marineinfanterie die feierliche Enthüllung des Denkmals für die gefallenen Kameraden statt. Die Geistlichen beider Konfessionen hielten Ansprachen. Kontreadmiral Kirchhoff brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. — Breslau. Im russischen Grenzorte Salzbrunn brannten etwa 300 Besitzungen vollständig nieder. Eine Dienstmagd und 15 Kinder fanden den Tod; viel Vieh und Vorräte wurden vernichtet. Gegen 1000 Personen sind obdachlos. Bei den Löscharbeiten erlitten viele Personen Brandwunden. — Thorn. Auf dem Schießplatze bei Dziwnak ereignete sich ein schweres Unglück. Drei mit Soldaten besetzte Lowries der Feldbahn stießen infolge zu großer Geschwindigkeit auf der abschüssigen Stelle der erste Lowry-Wagen an der Kurve aus und fiel um. Die beiden anderen stürzten über den ersten hinweg und die Insassen wurden herausgeschleudert. Ein Obergefreiter war auf der Stelle tot; zwei Mann wurde schwer und zwei leicht verletzt. 25 Mann erlitten außerdem Hautabschürfungen.

Die unthanischen Ausbrüche in Westindien.

Nach Feststellung der Behörden von Martinique ist es jetzt leichter möglich, nach St. Pierre zu gelangen. Die Trümmer rauchen nicht mehr.

Bisher wurden über 2000 verkohlte Leichen gefunden, deren Bestattung nach und nach erfolgt. In der Umgebung von Prêcheur befindet sich kein lebendes Wesen mehr. Der Feuerregen bedeckte ein Gebiet von 200 m bis 1c Carbet. Augenzeugen, welche die Ereignisse in der schon bekannten Weise schildern, bestätigen, daß die Katastrophe ganz plötzlich eintrat. Man vermutet, daß zuerst eine große Menge von Gas ausgestoßen wurde, welche einen starken Luftdruck verursachte, der auf seinem Wege alles vor sich niederriß, und daß der Feuerregen erst später eintrat, wodurch die Leichen der Erstickten verkohlt wurden. Ein wahrer Hagel von Steinen muß auf die Stadt niedergegangen sein. Die Annahme, daß ein glühender Lavastrom vom Vulkan herausgeflossen sei, durch den die Feuersbrunst entstand, scheint unrichtig zu sein.

Kaum sind die Schreckensbotschaften von Martinique und St. Vincent in ihrem ganzen, entsetzlichen Umfange bekannt geworden, so treffen schon wieder Unglücksnachrichten von anderen Inseln der Antillengruppe ein. Auf Jamaica und Dominica ist man in höchster Sorge, denn allerlei unheimliche Anzeichen einer Revolution im Erdinnern haben sich auch dort eingestellt. Es wird darüber berichtet:

London, 13. Mai. Aus Kingston auf Jamaica wird telegraphiert, daß die Schwefelquellen im Süden der Insel einen außerordentlich hohen Hitzegrad erreicht haben; man befürchtet weitere vulkanische Erscheinungen. — Auf Dominica ist der „Kochende See" plötzlich verschwunden, und die Luft ist überall voll von Schwefeldünsten.

London, 14. Mai. Der Gouverneur von St. Vincent telegraphiert: Die Lage auf der Insel ist bedeutend schlimmer, als es nach den früheren Berichten der Fall zu sein schien. An der Ostküste der Insel zwischen Rabun Rock und Georgetown ist das Land anscheinend in ähnlicher Weise verwüstet wie in St. Pierre. Man befürchtet, daß in diesem Gebiete jedes lebende Wesen thatsächlich tot ist. Wahrscheinlich sind 1600 Menschen umgekommen. Die genaue Zahl dürfte wohl nie bekannt werden. Gegen 1000 Leichen wurden bereits beerdigt. 160 Schwerverletzte wurden nach Georgetown ins Hospital gebracht. Die Einzelheiten des Unglücks sind herzzerreißend und unbeschreiblich.

Auf Martinique sind sämtliche Schwestern des französischen Klosters St. Joseph de Cluny, 20 Patres und 160 Schüler der elsässischen Heiligen Geist-Gemeinde, sowie 37 Schwestern und 200 Schülerinnen des Instituts der Schwestern von St. Joseph ums Leben gekommen.

Washington, 13. Mai. Präsident Roosevelt hat die Einsetzung von Komitees in verschiedenen Städten der Union veranlaßt, welche Gaben zur Unterstützung der Notleidenden von Martinique und St. Vincent entgegennehmen.

Paris, 14 Mai. Der deutsche Kreuzer „Falke" traf gestern früh in Fort de France ein, als erstes deutsches Kriegsschiff, das seit dem Jahre 1870 auf Martinique anlegte.

Berlin, 15. Mai. Dem „B. A." wird aus New York gemeldet: Der Ausbruch des Mont Soufriere dauert nach den neuesten Berichten fort. Der nördliche Teil der Insel St. Vincent bildet ein einziges Flammenmeer. Die Hauptstadt Kingston ist trotz des Aschenregens noch unversehrt. Das zur Hülfeleistung bestimmte Schulschiff „Dixie" trat heute Nacht die Reise an, die 6 Tage dauert.

Neapel, 14. Mai. Der Vesuv scheint eine neue Thätigkeit entfalten zu wollen. Das Observatorium hat die Regierung auf diese Gefahr aufmerksam gemacht. Mächtige Lavaströme ergießen sich den Abhang hinunter nach der Seite, an der Pompeje liegt. Der Schiffahrtsverkehr ist an der gefahrdrohenden Stelle unterlagt.

Vermischtes.

— Brüssel, 13. Mai. Die Eisenbahnbrücke zwischen Yvnuer und Namiart wurde auf einer Strecke von 40 Metern mit Dynamit gesprengt und gleichzeitig die Telegraphendrähte zerstört. Der Schaden wurde rechtzeitig entdeckt, sodaß die verbrecherische Absicht verhindert wurde.

— Paris, 12. Mai. Der dem praktizistischen Deputierten Devers gehörige lenkbare Luftballon Paz, welcher heute früh aufstieg, explodierte über der Ecke der Rue Goire und der Avenue Moine. Beide Insassen sind tot.

— Carpineti, (Prov. Emilia), 11. Mai. In Marola wurde durch einen Bergrutsch ein Haus zerstört. Dreizehn Personen kamen dabei um.

Elegante Jacken-
Kleider
Sonnenschirme, Glacehandschuhe.
Chr. Banning.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt und nach eigenen telegraphischen Berichten bearbeitet von der Zentralstelle für Viehverwertung der Preußischen Landwirtschaftskammern Berlin W., Köthener Straße 39.

		Dortmund. 12. 5.	Elberfeld. 12. 5.	Essen. 13. 5.	Köln. 12. 5.	Düsseldorf. 12. 5.	Hannover. 12. 5.	Berlin. 10. 5.
		Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen.	vollfleischige, ausgemästete höchst. Schlachtwertes	40	37—38	38—39	42	39—40	40—41	37—40
	junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	33—35	33—34	33—34	36—37	35—36	34—35	30—36
	mäßig genährte, junge und gut genährte ältere	29—30	28—30	28—30	30—31	30	28—30	27
	gering genährte jeden Alters	25—26	—	—	27—28	—	—	23—24
Bullen.	vollfleischige, ausgemästete bis zu 5 Jahren	30—37	36—37	35	37	34—35	35—37	34—36
	vollfleischige, jüngere	25—27	30—32	30—31	32—33	29—30	30—31	29—30
	mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	21—22	—	23—26	26—27	24—25	26—26	24—26
	gering genährte	—	—	—	22—23	—	21—23	—
Kühe und Kälber.	vollfleischige, ausgemästete Kälber höchst. Schlachtwertes	35—36	35	36	36	34	35—36	—
	vollfleischige, ausgemästete Kühe höchst. Schlachtwertes	31—32	31—32	30—32	32—33	30—31	31—32	29
	vollfleischige, ausgemästete Kühe höchst. Schlachtwertes	28—29	28—29	27—29	27—28	27	28—29	26—27
	ältere ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kälber	22—24	24	24—26	24—26	24—25	22—24	24—25
	mäßig genährte Kühe und Kälber	—	—	20	22	68	68	—	51—52
Schweine.	Doppellender	47—46	48	44—45	51	48—51	52	40—42
	feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber	40—44	42	40—43	44—46	42—44	42	27—50
	mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	36—39	36—38	36—39	32—35	29—31	32	29—23
	geringere Saugkälber	34—34	30	—	40	—	35	31—32
Schafe.	Mastlämmer und jüngere Masthammel	—	24—25	—	33—34	34	29—31	28—29
	ältere Masthammel	—	—	—	25—26	—	—	22—24
	mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	62—63	62	63	63	59—61	60—62	61—62
Sauen.	vollk. der feinen Rassen und Kreuzungen bis zu 1¼ Jahren	60—61	—	60—62	64	—	—	59—60
	ältere (bezw. Fettschweine)	58—59	60—61	57—59	61—62	58	57—59	56—58
	fleischige	58—59	56—58	—	57—60	58	54—56	56—57
	gering entwickelte und Sauen							

Auf die Notizen für Schweine rechnet Berlin 20 Proz., die übrigen Märkte ca. 20—22 Proz. Tara ab.

edel er war und wie ganz und nachsichtig! Wir haben den Vater verloren und zugleich einen Freund, den uns niemand ersetzen kann. Und dann trennte mich sein Tod zugleich von meinem Lieblingsbruder Fredy. Darunter haben wir beide sehr gelitten."

„Armes Kind, wie schwer muß Ihnen oft ums Herz gewesen sein."

„Ich glaube, Sie schlagen den Segen einer Heimat, wie ich sie in Ihrem Elternhause gefunden habe, allzu niedrig an. In tiefster Seele bin ich dankbar für alle Liebe, die mir da entgegengebracht worden ist. Sie wissen eben nicht, Herr Hart, was es heißt, verwaist und heimatlos zu sein."

In seinem Herzen wallte es heiß auf, und er mußte das Wort, das ihm auf die Lippen trat, gewaltsam zurückdrängen. Noch nicht heute, noch nicht jetzt war die Stunde gekommen, wo er sprechen durfte.

(Fortsetzung folgt.)

Wilhelm Grafahrend

Spezialgeschäft.

Hier am Platze allergrösstes Lager in Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderobe.

Herren-Anzüge à 10, 12, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 24, 25, 26, 28, 30, 32, 33, 35, 36, 37, 38, 40 bis 48 Mark.

Herren-Sommer-Ueberzieher, Jacketts, Lüstre-Jacketts, Hosen, u. s. w. in grösster Auswahl.

Herren-Loden-Joppen von 2 M. an bis 8,50 M., Knaben-Joppen schon von 70 Pfg. an.

Schul-Anzüge und Kinder-Anzüge, reizende Facons, in allen Preislagen. Leibchen-Hosen.

Vorzüglicher Sitz meiner Herren-Garderobe, dauerhafte Stoffe, modernste Farben.

Anzugsstoffe. *Anfertigung nach Mass.* *Billigste Preise.*

An den beiden Pfingstfeiertagen bleibt mein Manufaktur-Geschäft geschlossen.

Chr. Banning.

Mondamin, Maizena, Speisemehl, Pudding-Stärke, Pudding-Pulver, Backpulver, Vanille-Zucker, 3 Packete 25 Pfg., Feinste Bourbon-Vanille, 1/1 Citronenöl, Johannis-, Erdbeer- u. Himbeersaft empfiehlt **W. Küster.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgang unseres lieben, teuren Entschlafenen sagen wir hiermit allen insbesondere auch den verschiedenen Vereinen für die ihm erwiesene letzte Ehre tiefgefühlten Dank.

Kattenstroth, 15. Mai 1902.

Familie Zurmühlen.
Familie Langert.

Bekanntmachung.

Die Kommunalsteuer-Hebeliste der Stadt Gütersloh für das Rechnungsjahr 1902 liegt vom **16. d. Mts. ab. 14 Tage lang** im hiesigen Steuerbureau zur Einsicht der Beteiligten offen.

Gütersloh, den 12. Mai 1902.

Der Magistrat. **Mangelsdorf.**

Amt Gütersloh. **Bekanntmachung.**

Anträge auf **Beurlaubung** (Entlassung) von Mannschaften der Kavallerie und der reitenden Feldartillerie nach zweijähriger Militärdienstzeit sind seitens der beteiligten Amtseingesessenen **bis zum 1. Juni cr.** bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Gütersloh, den 14. Mai 1902.

Der Amtmann: **Paasch.**

Drogerie
Ernst Hoffschildt
empfiehlt
sämtliche Artikel
zum Backen
in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Jede Dame kann sich hochmodern und schick kleiden mit meinen aus dem ersten Berliner Atelier stammenden

Kostümen, Kostüm-Röcken u. Blousen.

Anprobe gestattet. Auswahlsendung ins Haus.

Woll-Blousen 4 5 6 7 8 9 u. 10 Mk.
Kattun-Blousen 1 1,50 2 2,50 3 4 u. 5 Mk.
Seidene-Blousen 5,50 7 8 10 12 15 16 Mk.
Kostüm-Röcke 8 10 12 15 18 20 25 Mk.
Kostüme 12 15 18 21 24 27 30 Mk.

J. H. Grohmann.



Kupferstiche
Radirungen
Gravüren etc.
empfiehlt
H. Selle
Bielefeld



Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
Cognac
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.
Alleinverkauf:
Clemens Müller.
Gütersloh, Berlinerstrasse.



Aussteuer-Geschäft.

Carl Bunse
L. A. Jörgens Nachf.
empfiehlt sein grosses Lager in
fertigen Betten, Bettstellen und Matratzen, Gänsefedern
und alle anderen Sorten
Bettfedern
pr. Pfd. 70—250 Pfg.
halbweisse Halbdaunen
von 180—290 Pfg.
silberweise Halbdaunen
von 250—450 Pfg.
Ganzdaunen
400—750 Pfg.
Bettinletts
in jeder Breite und Preislage am Lager.
Jeden Freitag
können alte Federn gereinigt werden.

Restaurant und Gartenwirtschaft

Schattige Anlagen. Romantische Sitzplätze.

L. Kattenstroth gnt. Venkord,
Marienfelder Chaussee.

Einem geehrten Publikum von Gütersloh und Umgegend, sowie den löbl. Gesellschaften und Vereinen bringe meine nach dem neuesten Stil angelegte

Gartenwirtschaft

in empfehlende Erinnerung.

Es wird mein Bestreben sein, für **vorzügliche Getränke**, besonders **gute frische Milch** zu jeder Tageszeit und für **ff. Speisen** Sorge zu tragen und bitte um gütigen Besuch.

Hochachtungsvoll

Ludw. Kattenstroh
gnt. Venkord.

Prima Weine. Billige Preise.

Freitag, den 16. Mai, abends 8½ Uhr,
Im grossen Saale des Vereinshauses:

Vortrag

des Herrn **Alfred Geiser**, Geschäftsführer des **Alldeutschen Verbandes**
über:

Das deutsche Volk und die Buren.

Eintritt frei. **Damen willkommen.**

Wasserglas.
billigst bei
Ernst Hoffschildt,
Löwen-Drogerie

Ein gebrauchter, **2sitziger**

Sportwagen

zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsstelle.

Künstl. Zähne u. Gebisse
Plombieren in Gold, Silber und Emaille.
Schmerzloses Zahnziehen in der Betäubung.
G. Schemmel, Zahntechniker.
Reparaturen an künstl. Gebissen werden sofort ausgeführt.

SIRIS

Für einen Teller Suppe genügt die der Größe einer Erbse entsprechende Menge Siris, um dieselbe wohlschmeckend und kräftig zu machen

Zu haben bei

Clemens Müller, Gütersloh.

Allerfeinste Messina- und Messina-Blutapfelsinen in allen Preislagen u. frischester Pflücke empfiehlt **W. Küster.**

Neue
Egyptische Zwiebeln
empfiehlt **W. Küster.**

Auf sofort ein braver unverh.

Hausknecht

für Haus-, Gartenarbeit und Botengänge gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. z. erfragen in der Geschäftsstelle.

Zum 1. Oktober d. Js. wird eine

Wohnung

von 7 bis 8 Räumen möglichst in der Nähe des Bahnhofes zu mieten gesucht. Angebote nimmt die Geschäftsst. d. Bl. entgegen.

Geld-Einrollpapier

in verschiedenen Größen hält stets vorrätig und empfiehlt

Ludw. Flöttmann.

Zu den bevorstehenden Pfingst-Feiertagen mache ich auf meine reich assortierten Läger aufmerksam und empfehle:

Herren-Konfektion:
Rock-Anzüge v. 20—39 M.
Jackets „ „ 9—45 „
Sommer-Paletots „ 15—36 „
Loden-Joppen „ 2.50—6.75 „
Lüstre- „ „ 2.50—5.50 „
Wasch- „ „ 90 Pf.—3.75 „
„ Hosen „ 1.20—4.00 „
Sweaters „ 2.25—8.50 „
Hüte.
Sport-Hemden.
Kravatten.
Herren-Wäsche.

Reizende Sachen in Kinder-Anzügen
von 1.50 bis 16.00 Mk.

Große Auswahl in wirklich gut sitzenden
Buckskin- u. Kammgarn-Hosen
von 3.75 bis 14.50 Mk.
in wunderschönen Farben.

Gardinen und Teppiche.
Tisch- u. Kommoden-Decken
Läuferstoffe. Bettvorlagen.

Damen-Konfektion:
Elegante
Kragen v. 1.75—15 M.
Capes „ 5.00—26 „
Blousen „ 1.50—7 „
Kleider-Röcke „ 2.75—10 „
Unterröcke
in Seide, Wolle und Waschstoffen,
Korsetts,
Handschuhe,
Sonnenschirme.

Carl Bunse
L. A. Jörgens Nachf.

Bielefeld, Berlinerstraße. Bielefeld, Berlinerstraße.

Billigste Preise: **Aufmerksame Bedienung!**

Führer durch **Düsseldorf** und die **Ausstellung**, **Reiseführer** von Baedeker, Grieben 2c. **Reisekarten**, **Reiselektüre** und **Fahrpläne** empfiehlt
F. Tigges, Buchhandlung.

Zur Anfertigung aller
Haararbeiten
empfiehlt sich
Jul. Loleh.
Friseur, Berlinerstraße.



Sonnabend morgen von ½8 Uhr ab wird bei **Knuflinke** am Dreieckplatz das
Fleisch von einer gesunden dickfetten Kuh
à Pfd. **50** Pfg. verkauft

Nur beste Qualitäten
Farben,
trocken und streichfertig.
Leinöl,
Siccatif, Terpentinöl.
Fußbodenlacke
schnell und hart trocknend.
Ofenlack,
wohlriechend.
Pinsel,
zu billigsten Preisen.
Ernst Hollschildt,
Löwen-Drogerie.

Vorzügliche neue Oporto-Bratbirnen, feinste Ringapfel, Schnittäpfel, Brünellen, Californische, türk. u. franz. Pflaumen in allen Preislagen empfiehlt **W. Küster**

Aug. Lienenkemp
Münsterstrasse.
Beste u. billigste Bezugsquelle
für
Fahrräder und Nähmaschinen.
Streng reelle Bedienung.
Best eingerichtete Reparatur-Werkstatt.



Plättholzen billigst! G. Wilmking.

Iburg.
Restaurant zum Rott.

1. Pfingsttag.	**2. Pfingsttag.**
Menu 1 Mk. 50 Pfg.	**Menu 1 Mk. 50 Pfg.**
Suppe.	Suppe.
Spargel mit Rührei und Schinken.	Kaiserschoten mit gekochten Schinken.
Kalbsbraten mit div. Kompots.	Roastbeef mit div. Kompots.
Vanille-Eis.	Weingelee mit Schlagsahne.

Forellen stets vorrätig.
Vorherige Anmeldung erbeten.

Verdingung.

Die zum **Posthausneubau** auf dem Postgrundstücke zu **Bielefeld** erforderlichen **Steinmetzarbeiten,** für den Sockel und für den Aufbau der Hinterfront, rd. 180 cbm. Werksteine, sollen in 2 Losen und zwar

Los I rd. 97 cbm.
Los II „ 83 „

im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Zeichnungen, Massenberechnung, Anbietungs- und Ausführungs-Bedingungen und Preisverzeichnis liegen im Postbaubureau zu Bielefeld, Goldbach 42, zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen für je 1,00 M. bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum **Donnerstag, 22. Mai 1902, vormittags 11 Uhr,** an das Postbaubureau in Bielefeld frankiert einzusenden, woselbst zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Minden (Westf.), 7. Mai 1902.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.
Kempte.

Carl Jansen

Kölnerstr. 295. **Spezial-Geschäft** Kölnerstr. 295.
für
Herren-Cravatten, Glacee- und Stoff-Handschuhen.
Herren-Cravatten, Plastrons, Diplomaten, Regattes und Selbstbinder.

Glacee-Handschuhe von M. 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50.

Stoff-Handschuhe von M. 0,25—3,50.

Ferner halte stets große Auswahl in
Herren- und Damen-Wäsche; Damen-Unterröcken, Hemdenblousen, Tragkleidchen, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen, Damen- und Kinder-Schürzen, Unterzeuge, Festons, Durchsätze, Spachtelspitzen, Feston- und Spitzenstoffe, Besatz-Litzen und Knöpfe, Gürtel, Gürtelschnallen, Haarschmuck, Barben, Schleifen, Schärpen, Spitzenkragen, Korsets, Erstlingsaussteuern, sowie sämtliche Strick- und Häkelgarne.

Am 2. Pfingsttage,
nachmittags 3 Uhr anfangend:
Konzert
der Bielefelder Militär-Kapelle.
Abends 7 Uhr: Ball.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Kattenstroth. **L. Bergmann.**

Tatenhausen.

Am 2. Pfingstfeiertage, nachmittags 3½ Uhr:
Großes Konzert
ausgeführt von dem
Bielefelder Städtischen Orchester
unter persönlicher Leitung des Königl. Musik-Direktors Herrn **Traugott Oehs.**

Bei gutem Wetter:
Nachmittags 6 Uhr: Große Polonaise.
Nach derselben:
Ball.
und in den Tanzpausen **Fortsetzung des Konzertes.**

Eintrittspreise: Konzertkarte 50 Pfg., Ballkarte 1,50 Mk., kl. Herrenballkarte 1,— M. bis 10 Uhr gültig. Damenballkarte 50 Pfg.

Damen, welche im Besitz von Konzertkarten sind, haben bis 10 Uhr zum Ball freien Zutritt.

Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert in der großen Festhalle und den angebauten Zelten statt.

Es ladet ergebenst ein **Wwe. Hoffschulte.**

Thermalbad Werne
bei Stadt Werne, Bezirk Münster.

Heilquellen ersten Ranges. Nach der Analyse des Herrn Geh. Hofrats Prof. **Dr. Fresenius** von ähnlicher Zusammensetzung, aber **reicher** an **heilkräftigen** Bestandteilen als die warmen Soolquellen von Oeynhausen und Nauheim. Glänzende Kurerfolge gegen **Rückenmarksleiden, Scrophulose, Hämorrhoidalleiden, rheumatische Beschwerden, Lähmungen, Flechten, tarpide Geschwüre, Knochenkrankheiten, Hautwassersucht etc.** Broschüre **Dr. Hoevner, Dr. Hegemann.** Sehr günstige klimatische Verhältnisse und schöne Umgegend, z. B.: Kappenberg, Nordkirchen u. s. w. Sehr gute Pension zu billigen Preisen, 3—4 Mark per Tag im Logierhause am Bade, in der Stadt Werne und Umgebung. Logis und Wagen an jedem Zuge besorgt der Bade-Kommissar.

Eröffnung des Bades am 15. Mai.

Wohlfahrtslooose à Mk. 3.30
8 100 000, 50 000 Mk.
Ziehung 27. bis 31. Mai.
Porto, Liste 30 Pfg. versendet
Fr. Amtenbrink
Lotterie-Einnehmer
Dortmund

Flechtenkranke,
trockene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige „Hautjucken" heilt unter Garantie selbst dann, die nirgends Heilung fanden, nach langjähriig bewährter Heilmethode (ohne Berufsstörung 2c.) **R. Groppler,** Firma St. Marien-Drogerie, **Danzig.**

Neue Sendung prima frischen **Braunschweiger u. Meyer Spargel** empfiehlt **W. Küster.**

Gütersloher Zeitung.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mark mit Botenlohn, durch die Post 1 Mark 25 Pf.

Mit illustriertem Sonntagsblatt.

Anzeigenpreis: die 1spaltige Grundschriftzeile oder deren Raum 10 Pf., bei 4mal. Wiederholung 25 % Ermäßigung. Anpreisungen 20 Pf.
Geschäftsstelle: Gütersloh, Kirchstraße 314/15.

Druck und Verlag von Ludw. Klöttmann, Gütersloh. Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Klöttmann, Gütersloh.

№ 59. Fernsprech-Anschluß Nr. 37. **Freitag, den 16. Mai 1902.** Postzeitungsliste Nr. 3270. **19. Jahrgang**

Zweites Blatt.

Ein Gang durch die Düsseldorfer Ausstellung.

I. (Nachdruck verboten.)

In der nachfolgenden Beschreibung sollen nicht einzelne Ausstellungsgegenstände besprochen werden, dies behalten wir uns für später vor, es handelt sich zunächst nur um einen Rundgang für Besucher und Besucherinnen, die ein allgemeines Bild der Ausstellung in sich aufnehmen wollen.

Durch das Hofgartenthor (Haupteingang) eintretend, kommen wir, an verschiedenen Einzelgebäuden vorübergehend, zum Panorama. Es ist thatsächlich ein Kunstwerk, das die Herren Ungewitter und Wendling hier geboten haben. Der alte Blücher auf dem Schimmel, den Uebergang der Truppen über den Rhein bei Caub in der Neujahrsnacht 1814 beobachtend, ist ganz meisterhaft wiedergegeben. Das Zollhaus, an dem vorbei die schlesische Landwehr die Berge hinanzieht, die Reiterei, im Hintergrunde die Weinberge, Burg Gutenfels, die alte Pfalz, alles tritt deutlich, plastisch hervor. Was die Hauptsache: der bedeutungsvolle, geschichtliche Moment, ist in dem kolossalen Rundgemälde trefflich erfaßt und bis in alle Einzelheiten zum Ausdruck gebracht. Diese sind zum Teil köstlicher Art; die Tiere, die auf dem Bilde vorkommen, wirken ausgezeichnet. Der Uebergang von der Malerei zur Plastik ist fast überall ausgezeichnet herausgebildet.

Vom Panorama, wieder vorüber an verschiedenen Einzelbauten (u. a. Barackenbauten, Arbeiterhäuser, letztere von gemeinnützigen Baugesellschaften ausgestellt), auch vorüber an der Abteistelle, an der die z. Z. noch unsichtbaren Kanonenboote zu liegen kommen, gelangen wir zu der Hauptallee, zu deren beiden Seiten sich die Einzelgebäude der Ausstellung hinziehen. Die künstlerische Ausgestaltung des Aeußeren ist eine sehr verschiedene; es werden wohl so ziemlich alle Stilarten vertreten sein. Im Großen und Ganzen hat man sich Mühe gegeben, der äußeren Ausstattung ein würdiges Gepräge zu geben; indes tritt überall das sehr lobenswerte Bestreben hervor, den inneren Gehalt der Ausstellung in den Vordergrund zu stellen, den Schmuck, die Umrahmung nur als Beiwerk zu betrachten.

Natürlich ist es Krupp, der mit seinem Palast zuerst ins Auge fällt. Ein gewaltiges, durch seine Massigkeit, seinen hoch empor ragenden Gesechtsmast, seine kolossalen Fabrikate imponierendes Gebäude. Das Innere ist wohl die den ganzen großen Raum des Palastes der Länge nach durchziehende Wellenleitung für den Doppelschraubendampfer Kaiser Wilhelm II., der für den Norddeutschen Lloyd auf dem Stettiner „Vulkan" gebaut wird. Die Kanonen und Kanönchen, die zahlreichen Schiffsmodelle und so vieles andere, was der Kanonenkönig ausgestellt hat, fesselt den Beschauer ungemein, zumal alles gar so appetitlich und sauber ausschaut.

An dem Prachtbau des Hörder Vereins vorbei (wovon später mehr), und an mehreren anderen Gebäuden vorüber, gelangen wir zum Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation mit seinem Glockenturm kirchlichen Charakters. Man sollte es kaum glauben, welcher Geschmack im Aufbau so spröder Stoffe, wie Schienen, Schwellen, Räder und ähnlichem Material entwickelt werden kann. Hoffentlich werden die Glocken auch erklingen, wenigstens zu gewissen Tagesstunden. Was besonders interessieren wird, das sind die in einem sehr nett gearbeiteten Diorama vorgeführten Wohlfahrtseinrichtungen, Arbeiterhäuser ꝛc. gleich rechts vom Eingange.

Wir kommen, immer auf derselben linken Seite der Allee, zum Pavillon für Schulwesen, Polygraphische Gewerbe und Papierindustrie. Da ist z. B. eine Düsenmaschine im Gange; hier das Papier, hier die fertige Düte. Da sind ferner Maschinchen für Kartonfabrikation, Etikettiermaschinen und dann, um nur einiges zu erwähnen: viel, viel das Schulwesen Betreffendes, auch Schulbänke allerneuester Fabrikation und dann die ausgezeichnete und instruktive Fachschulen-Ausstellung. Indes, ich will hier nichts aufzählen und nur noch erwähnen, daß, wenn man die Cellulose vom Rohstoff bis zum fertigen Fabrikat kennen lernen will, dazu Gelegenheit geboten ist.

Weiter zur Rheinischen Metallwarenfabrik (Düsseldorf) mit ihrem Prachtbau, darin u. A. nahtlose Rohre, Gebirgskanonen, Nachbildung eines Schiffskörpers; weiter zum Gebäude der Düsseldorfer Handwerkskammer, die unendlich viel Sehenswertes bringt, die zur Besichtigung einen halben Tag vertragen kann.

Und nun machen wir eine Biegung nach rechts, so daß wir auf die andere Seite der Hauptallee gelangen, an der wir zunächst die große Maschinenhalle finden. Es würde zu weit führen, wollte wir heute auf Einzelheiten eingehen, zumal die Maschinen erst in Gang kommen sollen und manches noch nicht montiert ist. Ins Auge fällt namentlich eine Fördermaschine für 1200 Meter Teufe, ferner das Modell einer Kohlenwäsche, bergbauliche und maschinelle Modelle, die Gezähe und andere Grubengeräte. Sehr nett und sauber ist die sich anschließende Ausstellung der Deutzer Gasmotoren-Fabrik. Schließlich folgt die Gutehoffnungshütte (Oberhausen), mit das Imposanteste, was die Ausstellung bietet; hier kommt wohl die menschliche Kraft, welche die Naturkräfte bändigt und sich die Gewalt der Elemente dienstbar zu machen weiß, am großartigsten zum Ausdruck.

Damit ist unser Rundgang, soweit er die besonders hervorragenden industriellen Einzel-Pavillons betrifft, beendet.

Aus Ort und Provinz.

, **Gütersloh,** 15. Mai. Es wird hierdurch im allgemeinen Interesse auf eine Einrichtung hingewiesen, die dazu getroffen worden ist, telegraphische Meldungen über Feuers- und Wassergefahr oder sonstige Unfälle auch außerhalb der Dienststunden der Reichs-Telegraphenanstalten insbesondere während der Nacht abzulassen. — Dieser Unfallmeldedienst erstreckt sich bei den meisten Reichs-Post- und Telegraphenanstalten nicht nur auf die Beförderung der Unfallmeldetelegramme sondern auch auf die Vermittelung von Unfallmeldegesprächen. Ja, es können sogar, wo die Betriebsverhältnisse es zulassen, Fernsprechteilnehmer zu Unfallmeldegesprächen mit einander oder mit öffentlichen Sprechstellen verbunden werden. Die Gebühr für ein Unfallmeldegespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt in der Nacht — zwischen 10 Uhr abends und 6 Uhr morgens — innerhalb des Ortes 20 Pfg., im übrigen Verkehr das Doppelte eines gewöhnlichen Gesprächs, mindestens jedoch 50 Pfg. Für Unfallmeldegespräche bei Tage außerhalb der gewöhnlichen Telegraphendienststunden werden nur die gewöhnlichen Gebühren erhoben. Auf besonderen Wunsch können auch, soweit es sich ermöglichen läßt, gegen eine Gebühr von 25 Pfg dritte Personen zu den öffentlichen Sprechstellen herangerufen werden.

** **Gütersloh,** 15. Mai. [Wie der Herr Landeshauptmann] in Gemäßheit des § 8 der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen vom 30. Juli 1901, betr. die Körung der Zuchthengste in der Provinz Westfalen bekannt macht, ist nach dem von dem Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten genehmigten Beschlusse des Provinzialausschusses vom 1. März 1902 die Gebühr für jeden der Körkommission vorgeführten Hengst auf 3 M. und für jeden von ihr angekörten Hengst auf weitere 30 M. festgesetzt.

* **Hamm,** 12. Mai. Die durch den neuen Etat errichtete fünfte Senatspräsidentenstelle beim Oberlandesgericht in Hamm ist mit dem bisherigen Kammergerichtsrat Günther besetzt worden, der seit dem 4. Juni 1873 im Justizdienste steht.

* **Gelsenkirchen,** 12. Mai. [Ueber die Verwendung der vom Gelsenkirchener Wasserwerk] aus Anlaß der Typhusepidemie gestifteten Summe von 250 000 Mark ist nunmehr Bestimmung getroffen worden. An den Vaterländischen Frauenverein wurden für die von ihm gemachten Auslagen rund 27 000 M. zurückerstattet. Den von der Epidemie betroffenen Gemeinden werden rund 63 000 Mark überwiesen, sodaß zur Verteilung an Private 163 000 M. übrig bleiben. Es wird demnächst festgestellt werden, welche Summe gemäß den zur Anmeldung gelangten und als richtig anerkannten Ansprüchen seitens Private auf die einzelnen Gemeinden entfällt, worauf die Verteilung des Geldes alsbald folgen wird.

* **Aus dem Kreise Hörde,** 12. Mai. [Falschmünzer] sind seit einiger Zeit im hiesigen Bezirke an der Arbeit und treiben ihr verbrecherisches Handwerk mit ziemlicher Frechheit. Kürzlich stand die Polizei im Begriffe, einen Italiener zu verhaften, der im dringenden Verdachte der Falschmünzerei stand. Der Mann hatte aber von seiner bevorstehenden Verhaftung Wind bekommen und sich zeitig durch die Flucht in Sicherheit gebracht. Dieser Tage hat man nun in einem alten Steinbruche eine größere Kiste gefunden, in welcher die verschiedensten, zur Falschmünzerei gehörenden Werkzeuge untergebracht waren, die zweifellos von dem flüchtigen Italiener benutzt worden sind. Die Herausgabe des falschen Geldes hört aber immer noch nicht auf, gegenwärtig sind es 5 Markstücke mit dem Bildnis Kaiser Wilhelms II., die in Umlauf gesetzt werden. Es ist daher anzunehmen, daß sich im hiesigen Kreise noch andere Personen mit der Herstellung falschen Geldes beschäftigen, mindestens aber mit dem flüchtigen Italiener in Verbindung gestanden haben müssen.

* **Mengede,** 10. Mai. [Ein 12jähriger Schüler] fand zwischen den Brennkohlen ein Dynamitzündhütchen und brachte dasselbe zum Explodieren. Die Wirkung der Explosion war so stark, daß der Knabe ein Auge und drei Finger verlor.

Bochum, 13. Mai. [Unglücksfall.] Auf der Zeche „Nordstern" stießen zwei Förderkörbe zusammen wodurch 25 Personen verletzt wurden.

Vermischtes.

— [Ueber den Besuch des Prinzen Heinrich in Amerika] hat soeben Admiral Evans, der sich bekanntlich ständig in der Umgebung des Prinzen befand, in einer Monatsschrift seine Eindrücke frisch und witzig beschrieben. Wie er mitteilt, hätten er wie der Prinz sich während der vielen Tischreden tödlich gelangweilt. In Boston wurde eine besonders lange Rede gehalten. Der Prinz winkte, mit den Augen scherzhaft zwinkernd, dem Scherzbeisitzer Wilkie zu, indem er mit dem Finger auf die Bemitsache deutete, in der jener für Attentatsfälle stets einen Revolver bereit trug. Dies sollte — nach Evans Meinung — heißen: „Wilkie, thun Sie Ihre Pflicht und schießen Sie den Redner tot." Evans sagt, der Vollstreckung dieses gerechten Todesurteils wäre mehr Applaus als der Rede gezollt.

— [Die Steuerkommission in Newyork] veröffentlicht eine Liste der direkten Steuern, die von etwa hundert der reichsten Leute der Vereinigten Staaten bezahlt werden. Die Familie Vanderbilt steht an der Spitze und schlägt den Rekord der Steuerpflichtigen. G. W. Vanderbilt bezahlt 8 000 000 Mk., W. K. Vanderbilt 4 000 000 Mk., Alice Vanderbilt 4 000 000 Mk., A. G. Vanderbilt 2 000 000 Mk., B. C. Vanderbilt 1 000 000 Mk. und der arme Vanderbilt 400 000 Mk. Carnegie und Rockefeller bezahlen jeder 4 000 000 Mk.

— [Mit der Umgestaltung der „Linden" in Berlin] ist begonnen worden. Zwischen dem Denkmal Friedrichs des Großen und der Charlottenstraße werden die Bäume, die sich auf der Nordseite an dem Reitwege neben dem Fahrdamm und auf der Südseite, neben dem für schweres Fuhrwerk bestimmten und zur Kaiserung gelangenden schmalen zweiten Fahrdamm hinziehen, gefällt. Es werden dann später auf der nördlichen und auf der südlichen Seite neue Bäume dicht am Bürgersteig eingepflanzt werden. Die Mitte der „Linden" erhält eine Doppelreihe von Bäumen und einen 3 Meter breiten Rasenstreifen zu beiden Seiten. Die kleinen Verkaufsbuden, die sich „Unter den Linden" eingenistet haben, müssen der neuen Zeit ihren Tribut zollen und verschwinden, ebenso das häßliche Eisengitter, welches die Mittelpromenade zu beiden Seiten begrenzt.

— [Das größte Segelschiff der Welt.] Man meldet aus Bremerhaven, 7. Mai: Heute Mittag ist der Riesen-Fünfmaster „Preußen", das größte Segelschiff der Welt, auf der Werft von Joh. C. Tecklenborg vom Stapel gelaufen. Erbaut ist das stolze Schiff für die Reederei Ferd. Laeisz in Hamburg. Das bisherige größte Segelschiff der Welt war der ebenfalls auf der Tecklenborgschen Werft für dieselbe Firma erbaute und im Jahre 1895 in Fahrt gesetzte Fünfmaster „Potosi", der bei günstigem Wetter eine Fahrtgeschwindigkeit von 16½ Seemeilen in der Stunde erreicht hat. Der nunmehr fertiggestellte zweite Fünfmaster übertrifft die „Potosi" noch um etwa 3500 Tonnen Wasserverdrängung, er hat bei einer Wasserverdrängung von etwa 12 000 Tonnen eine Tragfähigkeit von rund 8000 Tonnen. Dieser Neubau ist als fünfmastiges Vollschiff nach den Vorschriften des Germanischen und des Englischen Lloyd für die höchste Klasse aus deutschem Stahl hergestellt. Er hat eine Länge von 133,5 Meter, eine größte Breite mittschiffs von 16,40 Meter und eine Tiefe vom Kiel bis Deck mittschiffs von 10,25 Meter.

Sommer-Fahrplan 1902.

Beilage zur Güter[sl…]

Berlin — Hannover — Köln.

km.	Station	Züge
	Berlin ab	[illegible]
258,7	Hannover	[illegible]
264,3	Leinhausen	[illegible]
270,5	Seelze	[illegible]
275,1	Dedensen	[illegible]
280,2	Wunstorf an	[illegible]
280,2	Wunstorf ab	[illegible]
287,1	Haste	[illegible]
294,7	Lindhorst	[illegible]
301,8	Stadthagen	[illegible]
307,2	Kirchhorsten	[illegible]
314,0	Bückeburg	[illegible]
323,1	Minden	[illegible]
328,3	Porta	[illegible]
332,7	Bennebeck	[illegible]
338,2	Oeynh. (Nrdb.)	[illegible]
344,0	Löhne an	[illegible]
344,0	Löhne ab	[illegible]
354,1	Herford an	[illegible]
354,1	Herford ab	[illegible]
361,3	Brake	[illegible]
368,2	Bielefeld an	[illegible]
368,2	Bielefeld* ab	[illegible]
372,6	Brackwede*	[illegible]
380,4	Isselhorst	[illegible]
385,9	Gütersloh	[illegible]
394,6	Rheda	[illegible]
405,1	Oelde	[illegible]
413,9	Neubeckum	[illegible]
418,0	Vorhelm	[illegible]
423,6	Ahlen	[illegible]
431,3	Heessen	[illegible]
435,1	Hamm an	[illegible]
435,1	Hamm ab	[illegible]
466,0	Dortmund an	[illegible]
491,4	Wanne	[illegible]
496,5	Gelsenkirchen	[illegible]
503,5	Altenessen	[illegible]
514,8	Oberhausen	[illegible]
466,0	Dortmund ab	[illegible]
483,2	Bochum an	[illegible]
501,1	Essen an	[illegible]
522,5	Duisburg	[illegible]
546,1	Düsseldorf	[illegible]
585,2	Köln an	[illegible]

Köln — Hannover — Berlin.

Station	Züge
Köln ab	[illegible]
Düsseldorf	[illegible]
Duisburg	[illegible]
Essen ab	[illegible]
Bochum ab	[illegible]
Dortmund an	[illegible]
Oberhaus. ab	[illegible]
Altenessen	[illegible]
Gelsenkch.	[illegible]
Wanne	[illegible]
Dortmd.	[illegible]
Hamm an	[illegible]
Hamm ab	[illegible]
Heessen	[illegible]
Ahlen	[illegible]
Vorhelm	[illegible]
Neubeckum	[illegible]
Oelde	[illegible]
Rheda	[illegible]
Gütersloh	[illegible]
Isselhorst	[illegible]
Brackwede*	[illegible]
Bielefeld* an	[illegible]
Bielefeld ab	[illegible]
Brake	[illegible]
Herford an	[illegible]
Herford ab	[illegible]
Löhne an	[illegible]
Löhne ab	[illegible]
Oeynh. (Nb.)	[illegible]
Bennebeck	[illegible]
Porta	[illegible]
Minden	[illegible]
Bückeburg	[illegible]
Kirchhorsten	[illegible]
Stadthagen	[illegible]
Lindhorst	[illegible]
Haste	[illegible]
Wunstorf an	[illegible]
Wunstorf ab	[illegible]
Dedensen	[illegible]
Seelze	[illegible]
Leinhaus.	[illegible]
Hannover an	[illegible]
Berlin an	[illegible]

Ibbenbüren — Gütersloh.

km.	Station	Züge
	Ibbenbüren ab	[illegible]
6,2	Brochterbeck an	[illegible]
km.	Brochterbeck ab	[illegible]
5,1	Dörenthe	[illegible]
7,2	Saerbeck an	[illegible]
10,0	Tecklenburg ab	[illegible]
14,7	Lengerich Stadtbhf.	[illegible]
17,1	Lengerich Staatsbhf. an	[illegible]
17,1	Lengerich Staatsbhf. ab	[illegible]
24,6	Lienen	[illegible]
28,9	Iburg	[illegible]
35,9	Laer	[illegible]
39,0	Müschen	[illegible]
44,1	Versmold	[illegible]
48,6	Niedick	[illegible]
54,9	Harsewinkel	[illegible]
58,1	Marienfeld	[illegible]
64,0	Blankenhagen	[illegible]
68,4	Gütersloh an	[illegible]

! Nur Sonntags. † Nur Werktags.

Gütersloh — Ibbenbüren.

Station	Züge
Gütersloh ab	[illegible]
Blankenhagen	[illegible]
Marienfeld	[illegible]
Harsewinkel	[illegible]
Niedick	[illegible]
Versmold	[illegible]
Müschen	[illegible]
Laer	[illegible]
Iburg	[illegible]
Lienen	[illegible]
Lengerich Staatsbahnhof an	[illegible]
Lengerich Staatsbahnhof ab	[illegible]
Lengerich Stadtbahnhof	[illegible]
Tecklenburg an	[illegible]
Saerbeck ab	[illegible]
Dörenthe	[illegible]
Brochterbeck an	[illegible]
Brochterbeck	[illegible]
Ibbenbüren an	[illegible]

! Nur Sonntags. † Mai u. Sept. Sonntags; Juni bis Aug. täglich.

Bielefeld — Schildesche.

Station	Züge
Bielefeld	[illegible]
Schildesche Rettungshaus	[illegible]
Schildesche Bhf.	[illegible]

! Nur Sonntags. † Nur Wochentags.

Schildesche — Bielefeld.

Station	Züge
Schildesche Bhf.	[illegible]
Schildesche Rettungshaus	[illegible]
Bielefeld	[illegible]

! Nur Sonntags. † Nur Wochentags.

Bielefeld — Enger und zurück.

Züge	km.	Station	Züge
[illegible]		Bielefeld*	[illegible]
[illegible]	1,0	Schild.-Rettgsh.	[illegible]
[illegible]	2,7	Schildesche Bhf.	[illegible]
[illegible]	4,3	Theesen	[illegible]
[illegible]	5,7	Kahlerkrug	[illegible]
[illegible]	6,7	Jöllenbeck Horstb.	[illegible]
[illegible]	7,7	Jöllenbeck	[illegible]
[illegible]	11,6	Ringstd.-Pödgh.	[illegible]

Bielefeld — Werther und zurück.

Züge	km.	Station	Züge
[illegible]		Bielefeld*	[illegible]
[illegible]	1,0	Schild.-Rettgsh.	[illegible]
[illegible]	2,7	Schildesche Bhf.	[illegible]
[illegible]	5,2	Sellershagen	[illegible]
[illegible]	6,5	Babenhausen	[illegible]
[illegible]	8,4	Dornberg	[illegible]
[illegible]	9,2	Dornb.-Lückshf.	[illegible]
[illegible]	10,9	Jingdorf	[illegible]
[illegible]	13,7	Werther	[illegible]

Berlin — Kreiensen — Elberfeld — Köln.

km.	Station	Züge
	Berlin ab	[illegible]
141,9	Magdebg.	[illegible]
283,9	Kreiensen	[illegible]
313,7	Stadtoldf.	[illegible]
328,3	Holzmind.	[illegible]
335,4	Höxter	[illegible]
345,6	Ottbergen	[illegible]
367,4	Driburg	[illegible]
	Berlin ab	[illegible]
377,4	Altenbeken	[illegible]
391,3	Paderborn	[illegible]
414,4	Geseke	[illegible]
419,0	Ehringhs.	[illegible]
426,2	Lippstadt	[illegible]
446,9	Soest	[illegible]
476,4	Unna an	[illegible]
	Berlin ab	[illegible]
0,0	Hamm ab	[illegible]
18,3	Unna an	[illegible]
476,4	Unna ab	[illegible]
492,1	Schwerte	[illegible]
506,3	Hagen	[illegible]
528,9	Barmen	[illegible]
532,5	Elbfd. an	[illegible]
532,5	Elbfd. ab	[illegible]
577,5	Köln an	[illegible]

‖ über Goslar ǂ über Halberstadt X über Braunschweig ! über Ham[…]
£ in Hannover Uebergang auf Schnellzug 6[50].

Station	Züge
Köln	[illegible]
Elberfeld	[illegible]
Elberfeld	[illegible]
Barmen	[illegible]
Hagen	[illegible]
Schwerte	[illegible]
Unna an	[illegible]
Unna ab	[illegible]
Hamm an	[illegible]
Berlin an	[illegible]
Unna	[illegible]
Soest	[illegible]
Lippstadt	[illegible]
Ehringh.	[illegible]
Geseke	[illegible]
Paderb.	[illegible]
Altenbeken	[illegible]
Berlin	[illegible]
Driburg	[illegible]
Ottbergen	[illegible]
Höxter	[illegible]
Holzmin.	[illegible]
Stadtold.	[illegible]
Kreiensen	[illegible]
Magdeb.	[illegible]
Berlin	[illegible]

Abfahrt von Station Gütersloh

Gütersloh — Bielefeld

Abfahrt	Ankunft			Anschlüsse
1[56]	2[32]	in Löhne	nach	Bünde, Osnabrück 3[32]
4[24]	4[47]	in Brackwede	nach	Halle, Osnabrück 5[42]
	5[12]	„ Herford	„	Detmold, Altenbeken 6[illegible]
	[illegible]	„ Löhne	„	Blotho, Hameln 6[illegible]
			„	Bünde, Osnabrück 6[illegible]
	5[26]	„ Minden	„	Petershagen, Uchte 7[20]
5[11]	5[22]	in Brackwede	nach	Halle, Osnabrück 6[42]
				Schloß Holte 5[52]
	6[02]	„ Herford	„	Detmold, Altenbeken 6[illegible]
			„	Enger, Wallenbrück 6[illegible]
	6[19]	„ Löhne	„	Blotho, Hameln 6[40]
			„	Bünde, Osnabrück 6[illegible]
	6[58]	„ Minden	„	Petershagen, Uchte 7[20]
5[45]	6[10]	in Brackwede	nach	Schloß Holte 7[illegible]
	6[20]	„ Bielefeld	„	Schildesche, Werther 7[illegible]
			„	Jöllenbeck, Enger 6[20]
	Verkehrt nur Werktags zwischen Gütersloh u. Biele[feld]			
8[36]	8[50]	in Brackwede	nach	Halle, Osnabrück 9[11]
	9[00]	„ Bielefeld	„	Schildesche, Werther 9[illegible]
			„	Jöllenbeck, Enger 10[19]
	9[31]	„ Herford	„	Enger, Wallenbrück 10[illegible]
	9[50]	„ Löhne	„	Blotho, Hameln 10[illegible]
			„	Bünde, Osnabrück 10[illegible]
	10[20]	„ Minden	„	Petershagen, Uchte 11[illegible]
10[24]	10[46]	in Brackwede	nach	Halle, Osnabrück 11[18]
	10[53]	„ Bielefeld	„	Jöllenbeck, Enger 1[50]
	11[31]	„ Herford	„	Detmold, Altenbeken 11[illegible]
	11[47]	„ Löhne	„	Bünde 12[illegible]
10[42] Schnellzug	11[03]	in Bielefeld	nach	Halle, Osnabrück 11[58]
			„	Jöllenbeck, Enger 1[50]
	11[31]	„ Herford	„	Detmold, Altenbeken 11[illegible]
	11[50]	„ Löhne	„	Bünde 12[illegible]
12[17]	12[37]	in Brackwede	nach	Schloß Holte 1[illegible]
	12[48]	„ Bielefeld	„	Schildesche, Werther 2[illegible]
			„	Jöllenbeck, Enger 1[50]
	1[06]	„ Herford	„	Detmold 1[15], Altenbeken 2[illegible]
			„	Enger, Wallenbrück 1[30]
	1[31]	„ Löhne	„	Blotho, Hameln 1[illegible]
			„	Bünde, Osnabrück 2[illegible]
	2[05]	„ Minden	„	Petershagen 5[00], Uchte 3[illegible]
3[13]	3[35]	in Brackwede	nach	Halle, Osnabrück 3[41]
	3[44]	„ Bielefeld	„	Schildesche, Werther 4[illegible]
			„	Jöllenbeck, Enger 4[30]
	4[11]	„ Herford	„	Detmold 4[50]
			„	Enger, Wallenbrück 4[15]
	4[33]	„ Löhne	„	Blotho, Hameln 5[11]
			„	Bünde, Osnabrück 5[36]
4[17] Schnellzug	4[52]	in Herford	nach	Detmold 4[58]
	5[06]	„ Löhne	„	Blotho, Hameln 5[11]
			„	Bünde, Osnabrück 5[36]
5[26]	5[49]	in Brackwede	nach	Halle, Osnabrück 7[22]
	5[49]		„	Schloß Holte 7[22]
	5[57]	„ Bielefeld	„	Schildesche, Werther 7[22]
			„	Jöllenbeck, Enger 6[42], 7[illegible]
	6[32]	„ Herford	„	Detmold, Altenbeken 6[illegible]
			„	Enger, Wallenbrück 7[22]
	6[52]	„ Löhne	„	Blotho, Hameln 7[30]
			„	Bünde, Osnabrück 6[62]
	7[22]	„ Minden	„	Petershagen 7[22], Uchte [illegible]
8[28]	8[52]	in Brackwede	nach	Halle, Dissen 10[12]
	9[02]	„ Bielefeld	„	Schildesche, Werther 9[22]
			„	Jöllenbeck, Enger 9[22]
	9[26]	„ Herford	„	Detmold, Altenbeck 9[illegible]
			„	Enger, Wallenbrück 10[12]
	9[42]	„ Löhne	„	Blotho, Hameln 10[02]
			„	Bünde, Osnabrück 9[illegible]
10[12] Schnellzug	10[22]	in Bielefeld	nach	Brackwede, Halle, Dissen 10[illegible]
11[02]				

Teutoburger Wal[…]

Abfahrt von Gütersloh	6[40]	11[30]	2[05] Verkehrt nur an Sonn- u. Feiertagen	Verkehrt [illegible]
Ankunft in Gütersloh	7[46]	10[06]	1[illegible]	

Gütersloher Zeitung.

Sommer-Fahrplan 1902.

Köln — Elberfeld — Kreiensen — Berlin.

Station	Zeiten
Köln ab	[illegible]
Elberfeld an	[illegible]
Elberfeld ab	[illegible]
Barmen	[illegible]
Hagen	[illegible]
Schwerte	[illegible]
Unna an	[illegible]
Unna ab	[illegible]
Hamm an	[illegible]
Berlin an	[illegible]
Unna ab	[illegible]
Soest	[illegible]
Lippstadt	[illegible]
Ehringh.	[illegible]
Geseke	[illegible]
Paderb.	[illegible]
Altenbeken	[illegible]
Berlin an	[illegible]
Driburg	[illegible]
Ottbergen	[illegible]
Höxter	[illegible]
Holzminden	[illegible]
Stadtoldf.	[illegible]
Kreiensen	[illegible]
Magdebg. an	[illegible]
Berlin an	[illegible]

† Ottbergen an 9⁰⁰. ‡ Holzminden an 6⁵¹. ‡ über Halberstadt.

Herford — Detmold — Altenbeken.

km	Station	Zeiten
	Herford ab	[illegible]
7,7	Salzuflen	[illegible]
9,4	Schötmar	[illegible]
19,2	Lage	[illegible]
23,3	Lienhagen	[illegible]
27,7	Detmold an	[illegible]
27,7	Detmold	[illegible]
31,9	Remmighausen	[illegible]
36,8	Horn-Meinbg.	[illegible]
41,4	Leopoldsthal	[illegible]
44,8	Sandebeck	[illegible]
47,3	Himmighausen	[illegible]
56,6	Altenbeken an	[illegible]

Altenbeken — Detmold — Herford.

Station	Zeiten
Altenbeken ab	[illegible]
Himmighausen	[illegible]
Sandebeck	[illegible]
Leopoldsthal	[illegible]
Horn-Meinberg	[illegible]
Remmighausen	[illegible]
Detmold an	[illegible]
Detmold ab	[illegible]
Lienhagen	[illegible]
Lage	[illegible]
Schötmar	[illegible]
Salzuflen	[illegible]
Herford an	[illegible]

* Nur Sonntags. ! Nur Werktags. ‡ Bis 24. August.

Löhne — Hameln — Hildesheim.

km	Station	Zeiten
	Löhne ab	[illegible]
6,0	Oeynhausen Südbf.	[illegible]
12,4	Vlotho	[illegible]
28,7	Rinteln	[illegible]
40,8	Oldendorf	[illegible]
52,9	Hameln an	[illegible]
52,9	Hameln	[illegible]
65,2	Coppenbrügge	[illegible]
69,0	Voldagsen	[illegible]
81,9	Elze	[illegible]
88,4	Nordstemmen an	[illegible]
88,4	Nordstemmen ab	[illegible]
100,0	Hildesheim	[illegible]

! Nur Werktags.

Hildesheim — Hameln — Löhne.

Station	Zeiten
Hildesheim ab	[illegible]
Nordstemmen an	[illegible]
Nordstemmen ab	[illegible]
Elze	[illegible]
Voldagsen	[illegible]
Coppenbrügge	[illegible]
Hameln an	[illegible]
Hameln ab	[illegible]
Oldendorf	[illegible]
Rinteln	[illegible]
Vlotho	[illegible]
Oeynhausen Südbhf.	[illegible]
Löhne	[illegible]

Herford — Wallenbrück.

km	Station	Zeiten
	Herford ab	[illegible]
4,3	Oetinghausen	[illegible]
5,5	Oetinghauser Heide	[illegible]
7,0	Steinbeck	[illegible]
8,6	Enger-Wörde	[illegible]
9,5	Enger	[illegible]
12,3	Westerenger	[illegible]
14,6	Spenge	[illegible]
18,0	Wallenbrück an	[illegible]

Wallenbrück — Herford.

Station	Zeiten
Wallenbrück ab	[illegible]
Spenge	[illegible]
Westerenger	[illegible]
Enger	[illegible]
Enger-Wörde	[illegible]
Steinbeck	[illegible]
Oetinghauser Heide	[illegible]
Oetinghausen	[illegible]
Herford an	[illegible]

Kirchlengern — Wallücke. Wallücke — Kirchlengern.

km	Station	Zeiten
	ab Kirchlengern an	[illegible]
4,6	Oberbehme	[illegible]
5,8	Löhne	[illegible]
5,5	Hand Beck	[illegible]
6,8	Mennighüffen	[illegible]
7,6	Weischeid	[illegible]
8,8	Halstern	[illegible]
11,5	Tengern	[illegible]
13,1	Schnathorst	[illegible]
16,0	an Wallücke ab	[illegible]

! Nur Werktags. : Nur Sonntags.

Bünde — Bassum und zurück.

km	Station	Zeiten
	Bünde	[illegible]
7,1	Bieren-Rödgh.	[illegible]
13,9	Holzhausen	[illegible]
15,8	Saalbeim	[illegible]
18,5	Lübbecke	[illegible]
23,6	Gehrungen	[illegible]
33,0	Rahden an	[illegible]
33,0	Rahden ab	[illegible]
42,0	Ströh.-Wegl.	[illegible]
55,9	Barrel	[illegible]
59,8	Barenburg	[illegible]
66,4	Sulingen	[illegible]
72,6	Schwaförden	[illegible]
76,5	Scholen	[illegible]
78,8	Neuenkirchen	[illegible]
81,7	Apelstedt	[illegible]
86,8	Bassum	[illegible]

Münster — Rheda — Lippstadt. Lippstadt — Rheda — Münster.

km	Station	Zeiten
	ab Münster an	[illegible]
3,7	St. Mauritz	[illegible]
6,0	Handorf	[illegible]
8,7	Jägerhaus	[illegible]
11,1	Telgte	[illegible]
17,4	Rote-Gym.	[illegible]
21,8	Raesfeld	[illegible]
27,5	Warendorf	[illegible]
30,9	Vohren	[illegible]
32,2	Beelen	[illegible]
37,2	Clarholz	[illegible]
42,1	Herzebrock	[illegible]
45,1	Herzebrock	[illegible]
49,8	an Rheda	[illegible]
49,8	ab Rheda	[illegible]
53,8	Wiedenbr.	[illegible]
56,3	Batenhorst	[illegible]
60,0	Langenberg	[illegible]
63,6	Benteler	[illegible]
69,2	Lp. Bruchb.	[illegible]
73,0	an Lippstadt ab	[illegible]
73,0	ab Lippstadt an	[illegible]
77,8	Westerk.	[illegible]
80,3	Erwitte	[illegible]
89,6	Mellrich	[illegible]
99,1	Belecke	[illegible]
103,7	an Warstein ab	[illegible]

Lippstadt — Beckum — Warendorf. Warendorf — Beckum — Lippstadt.

km	Station	Zeiten
	ab Lippstadt an	[illegible]
2,5	Nord	[illegible]
5,8	Capuel	[illegible]
9,9	Liesborn	[illegible]
12,9	Wadersl.	[illegible]
18,3	Diestedde	[illegible]
22,7	Dünningh.	[illegible]
28,6	an Beckum	[illegible]
28,6	ab Beckum an	[illegible]
34,3	an Neubeck.	[illegible]
34,3	ab Neubeck.	[illegible]
38,8	Ennigerl.	[illegible]
44,1	Westkirch.	[illegible]
51,3	Freckenh.	[illegible]
55,0	an Warend. ab	[illegible]

! Nur Sonntags.

Bielefeld — Schloß Holte und zurück.

				km	Station					
5⁵⁸	7⁴²	1⁴²	7⁴⁹	ab	Bielefeld	an	7⁰⁰	12¹⁵	3²³	9⁵¹
5⁵⁸	7⁵³	1⁵⁵	7⁵¹	4,4	Brackwede		6⁵²	12⁰⁵	3¹³	9⁴¹
6⁰⁵	8⁰⁶	2⁰⁶	8⁰⁴	9,8	Windelsbleiche		6⁴²	11⁵²	3⁰⁰	9²⁸
6¹²	8¹⁴	2¹⁴	8¹²	12,9	Krake		6³⁵	11⁴⁴	2⁵²	9²⁰
6²⁰	8²⁵	2²⁵	8²²	an 17,8	Schloß Holte	ab	6²⁷	11³²	2⁴⁰	9⁰⁸

Bielefeld — Brackwede — Osnabrück.

km	Station	Zeiten
	Bielefeld ab	[illegible]
4,4	Brackwede	[illegible]
7,5	Quelle	[illegible]
10,9	Steinhagen	[illegible]
14,8	Künsebeck	[illegible]
17,2	Halle (Westf.)	[illegible]
24,3	Borgholzhausen	[illegible]
27,2	Westbarthausen	[illegible]
30,7	Dissen-Rothenf.	[illegible]
34,3	Hilter	[illegible]
36,9	Hankenberge	[illegible]
40,1	Wellendorf	[illegible]
43,7	Otto-Schacht	[illegible]
46,4	Oesede	[illegible]
48,4	Malbergen	[illegible]
57,3	Osnabrück an	[illegible]

Osnabrück — Brackwede — Bielefeld.

Station	Zeiten
Osnabrück ab	[illegible]
Malbergen	[illegible]
Oesede	[illegible]
Otto-Schacht	[illegible]
Wellendorf	[illegible]
Hankenberge	[illegible]
Hilter	[illegible]
Dissen-Rothf.	[illegible]
Westbarth.	[illegible]
Borgholzh.	[illegible]
Halle (Westf.)	[illegible]
Künsebeck	[illegible]
Steinhagen	[illegible]
Quelle	[illegible]
Brackwede	[illegible]
Bielefeld an	[illegible]

Löhne — Osnabrück — Rheine.

km	Station	Zeiten
	Löhne ab	[illegible]
5,0	Kirchleng.	[illegible]
9,9	Bünde	[illegible]
26,0	Melle	[illegible]
47,1	Osnab. an	[illegible]
47,1	Osnab. ab	[illegible]
62,9	Velpe	[illegible]
68,9	Laggenbeck	[illegible]
78,4	Ibbenbüren	[illegible]

Rheine — Osnabrück — Löhne.

Station	Zeiten
Rheine ab	[illegible]
Ibbenb.	[illegible]
Laggenb.	[illegible]
Velpe	[illegible]
Osnab. an	[illegible]
Osnab. ab	[illegible]
Melle	[illegible]
Bünde	[illegible]

Station Gütersloh in der Richtung Bielefeld

Anschlüsse

- Bünde, Osnabrück 3⁵²
- Halle, Osnabrück 5⁴² / Detmold, Altenbeken 6⁰⁰ / Vlotho, Hameln 6⁰⁰ / Bünde, Osnabrück 6⁴⁵ / Petershagen, Uchte 7⁰⁰
- Halle, Osnabrück 5⁴² / Schloß Holte 6⁰⁰ / Detmold, Altenbeken 6⁰⁰ / Enger, Wallenbrück 6⁴⁰ / Vlotho, Hameln 6⁰⁰ / Bünde, Osnabrück 6⁴⁵ / Petershagen, Uchte 7²⁰
- Schloß Holte 7⁰⁰ / Schildesche, Werther 7⁰⁰ / Jöllenbeck, Enger 7⁰⁰ / Zügen Gütersloh u. Bielefeld
- Halle, Osnabrück 9⁴¹ / Schildesche, Werther 9⁰⁰ / Jöllenbeck, Enger 10⁰⁰ / Enger, Wallenbrück 10⁰⁰ / Vlotho, Hameln 10⁰⁰ / Bünde, Osnabrück 10⁰⁰ / Petershagen, Uchte 11⁰⁰
- Bünde, Osnabrück 11¹⁸ / Jöllenbeck, Enger 11⁰⁰ / Detmold, Altenbeken 11⁰⁰ / Bünde 12⁵³
- Halle, Osnabrück 11⁰⁰ / Jöllenbeck, Enger 1⁰⁰ / Detmold, Altenbeken 11⁰⁰ / Bünde 12⁵³
- Schloß Holte 1⁰⁰ / Schildesche, Werther 2⁰⁰ / Jöllenbeck, Enger 1⁰⁰ / Detmold 1⁰⁰, Altenbeken 2⁰⁰ / Enger, Wallenbrück 1⁰⁰ / Vlotho, Hameln 1⁰⁰ / Bünde, Osnabrück 2⁰⁰ / Petershagen 5⁰⁰, Uchte 3⁰⁰
- Halle, Osnabrück 3⁴¹ / Schildesche, Werther 4⁰⁰ / Jöllenbeck, Enger 4⁰⁰ / Detmold 4⁰⁰ / Enger, Wallenbrück 4⁰⁰ / Vlotho, Hameln 5¹¹ / Bünde, Osnabrück 5⁰⁰
- Detmold 4⁵⁸ / Vlotho, Hameln 5¹¹ / Bünde, Osnabrück 5⁰⁰
- Halle, Osnabrück 7²² / Schloß Holte 7²² / Schildesche, Werther 7²² / Jöllenbeck, Enger 6²² / Detmold, Altenbeken 6²² / Enger, Wallenbrück 7²² / Vlotho, Hameln 7²² / Bünde, Osnabrück 6²² / Petershagen 7²², Uchte 9²²
- Halle, Dissen 10²² / Schildesche, Werther 9²² / Jöllenbeck, Enger 9²² / Detmold, Altenbeken 9²² / Enger, Wallenbrück 10²² / Vlotho, Hameln 10²² / Bünde, Osnabrück 9²²
- Brackwede, Halle, Dissen 10²²

Station Gütersloh in der Richtung Gütersloh — Hamm

Abfahrt	Ankunft	Anschlüsse
2⁵⁸	4²² in Hamm	nach Unna, Hagen 5²² " Soest 5²² " Münster 5⁴⁵, 6²⁰
5⁵⁶	6⁰² in Neubeckum 7⁰⁸ " Hamm	nach Warendorf 8¹¹ " Beckum 6⁴¹ " Beckum, Lippstadt 8⁰⁰ " Unna, Hagen 7²⁵ " Soest 7⁴⁰ " Münster 7²⁴ " Werl, Neheim-Hüsten 7⁵⁰
8⁰¹	8¹³ in Rheda 8⁵⁸ " Neubeckum 9¹⁰ " Hamm	nach Wiedenbrück, Lippstadt 8³² " Warendorf, Münster 8³² " Beckum 8⁶⁹ " Unna, Hagen 9²¹, 10²⁷ " Soest 9⁰⁰, 10⁰⁰, 11⁵⁰ " Münster 10⁰⁰, 11¹³, 12⁰¹ " Werl, Neheim-Hüsten 10⁴⁷
8³⁸ Schnellzug	9¹⁸ in Hamm	nach Unna, Hagen 9²¹, 10²⁷ " Soest 9⁰⁰, 10⁰⁰, 11⁵⁰ " Münster 10⁰⁰, 11¹³, 12⁰¹ " Werl, Neheim-Hüsten 10⁴⁷
11¹⁹	11²⁹ in Rheda 11⁵⁵ " Neubeckum 12²⁷ " Hamm	nach Wiedenbrück, Lippstadt 12¹⁰ " Warendorf, Münster 12⁰⁰ " Warendorf 12⁰⁸ " Beckum, Lippstadt 12⁰⁰ " Unna, Hagen 1⁰⁰ " Soest 2⁰⁰ " Münster 2¹⁰ " Werl, Neheim-Hüsten 1¹⁵
1⁵⁷	2²² in Neubeckum 3⁰⁰ " Hamm	nach Beckum, Lippstadt 2⁴⁷ " Warendorf 4⁵⁸ " Unna, Hagen 4⁰¹ " Soest 4¹⁸ " Münster 3⁰⁰, 4¹⁷
3¹⁶ Schnellzug	3⁵⁰ in Hamm	nach Unna, Hagen 4⁰⁸ " Soest 4⁵⁰ " Münster 4¹⁷ " Werl, Neheim-Hüsten 3⁵⁶
4⁴⁵	4⁵⁶ in Rheda 5³⁶ " Neubeckum 6²² " Hamm	nach Wiedenbrück, Lippstadt 5⁰⁰ " Warendorf, Münster 5²¹ " Beckum 5⁴⁵ " Unna, Hagen 6²², 7²² " Soest 7²² " Münster 7²² " Werl, Neheim-Hüsten 7²²
7³⁰ Schnellzug	8²² in Hamm	nach Unna, Hagen 8²² " Soest 8²²
7³⁷	7²² in Rheda 8²² " Neubeckum 8²² " Hamm	nach Wiedenbrück, Lippstadt 8²² " Warendorf 8²² " Warendorf 8²² " Beckum, Lippstadt 8²² " Unna, Hagen 8²² " Soest 8²², 10²² " Münster 9²² " Werl 10²²
8⁰⁷	Ankunft in Gütersloh. Verkehrt nur Werktags zwischen Bielefeld und Gütersloh. Sonnabends 65 Minuten früher.	
10⁴⁰	11²² in Hamm	nach Münster 11²², 1²²
12²¹	Ankunft in Gütersloh. Fährt nur bis Gütersloh.	

[...]burger Wald-Eisenbahn.

11³⁰	2⁰⁵ Verkehrt nur an Sonn- u. Feiertagen	Verkehrt nur an Wochentagen	4³⁵	6²⁰ Verkehrt nur an Sonn- u. Feiertagen zwischen Gütersloh u. Marienfeld	8⁴⁷ Fährt nur bis Versmold
10⁰⁶	12[illegible]	1⁴⁰	4⁰⁰	[illegible]	[illegible]

Postverbindungen.

Die Hinfahrt ist von **oben** nach unten, die Rückfahrt von **unten** nach oben zu lesen.

Bezeichnung der Post.	Hinfahrt.	Stationen.	Rückfahrt.
Personenpost Gütersloh-Kaunitz und zurück.	ab 6²²	Gütersloh	an 7⁵⁵
	an 7²²	Verl (Bez. Mind.)	an 6⁴⁵
	an 7²²	Kaunitz (Westf.)	ab 6⁰⁰
Privatpersonenpost Gütersloh-Rietberg und zurück.	ab 6³⁵	Gütersloh	an 9²²
	an 6⁵⁰	Sundern	an 8²²
	an 7⁵⁰	Varensell	an 7²²
	an 8¹⁵	Neuenkirchen (Bez. Minden)	an 7²²
	an 8⁵⁵	Rietberg	ab 7²²
Privatpersonenpost Gütersloh-Brockhagen und zurück.	ab 6⁴⁵ 3⁴⁵	Gütersloh	an 11⁰⁰ 7²²
	an 7¹⁵ 4¹⁵	Blankenhagen	ab 10³⁰ 7²²
	an 7³⁰ 4³⁰	Niehorst	ab 10¹⁵ 7²²
	an 8⁰⁵ 5⁰⁵	Isselhorst	ab 9⁴⁰ 6²²
	an 8¹⁵ 5¹⁵	Brockhagen	ab 9³⁰ 6²²
Privatpersonenpost Isselhorst-Friedrichsdorf u. zurück.	ab 7¹⁵ 5⁰⁰	Isselhorst	an 10⁰⁰ 7²²
	an 7²⁵ 5⁰⁰	" Bhf.	ab 10⁰⁰ 7²²
	ab 7³⁰ 6²²	" "	an 9⁵⁵ 7²²
	an 8⁰⁰ 6²²	Friedrichsdorf	ab 9⁰⁰ 6²²

Erläuterungen:

Die Linien links der Fahrzeiten bedeuten:

- D-Zug 1.—2. Klasse.
- D-Zug 1.—3. Klasse.
- Schnellzug 1.—2. Klasse.
- Schnellzug 1.—3. Klasse.
- Personenzug 1.—3. Klasse.
- Personenzug 1.—4. Klasse.

(Die Nachtzeit (von 6⁰⁰ abends bis 5⁵⁹ morgens) ist durch Unterstreichung der Minutenzahlen bezeichnet.)

Damen-Konfektion

in einer Auswahl, wie man solche sonst nur in den bedeutendsten Grossstädten vorfindet.

Jacketts,	hochfeine Verarbeitung, mit chickem Applikations-Kragen Mk. 3,90, 5,00,	6	bis	30	Mk.
Schwarze Capes	aus Tüll, Kammgarn, Tuch 2c. m. mod. Kragen M. 4,50, 6,	7	bis	39	Mk.
Damen-Paletots,	elegant sitzend, hochchicke neue Form, M. 5,50, 7,50,	8	bis	35	Mk.
Staub- und Wetter-Kragen	unübertroffene Auswahl, kleidsamster Farben M. 4,50, 5,75,	6⁵⁰	bis	28	Mk.
Gummi- und Staub-Paletots,	hochelegante Farben und Facons	10⁵⁰	bis	26	Mk.
Kinder-Jacketts	in allen Größen, Stoffen und Facons	1⁹⁵	bis	15	Mk.

Gelegenheitskauf!
Alpacca-Kostüm-Röcke
schwarz gemustert,
Serie I: 1⁹⁵ Mk. Serie II: 2⁴⁵ Mk.

Ein Posten
Kostüm-Röcke,
schwarz Alpacca mit Atlasblenden,
zum Aussuchen, Stück 5 Mk.

Mehrere 1000
Damen-Blusen
aus Waschstoffen, Battist, Mull 2c.
bedeutend unter Preis.

Herren-Konfektion

des vorzüglichen Sitzes wegen kaum von Maß-Konfektion zu unterscheiden.

Herren-Anzüge	aus solidem Buckskin oder Kammgarn elegant sitzend	8⁷⁵	bis	21	Mk.
Herren-Anzüge	beste Stoffe und Verarbeitung, Sitz wie bei guter Maßarbeit	21	bis	39	Mk.
Jünglings-Anzüge	aus vorzüglichen Stoffen, für Burschen von 10 bis 16 Jahren	7	bis	19	Mk.
Knaben-Anzüge	solide Strapazierstoffe, hübsche kleidsame Facons	1⁹⁵	bis	6	Mk.
Knaben-Anzüge	hochchicke Blusen und Kadett-Facons, aparte Farben und Stoffe	6	bis	15	Mk.
Herren-Hosen	enorme Auswahl aus Buckskin und Kammgarnstoffen, eleganter Sitz	2²⁵	bis	12	Mk.

S. Alsberg & Co.,

Kaufhaus am Niedernthor. Bielefeld. **Kaufhaus am Niedernthor.**